



Gemeinde

leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 102 Dezember 2024/Januar/Februar 2025



Wir warten auf Dich, Herr!



Für Christus die Tür öffnen

**Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.**

**Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.**

Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert,
Liedtext in Anlehnung an Psalm 24



Furchtlos im Licht der Engel

„Der Fernseher bleibt abends meist ausgeschaltet“, erzählt mir eine Seniorin, der ich zu Hause die Krankenkommunion spende. „Anstatt schöner Unterhaltungssendungen laufen nur noch Krimis mit Mord und Totschlag, aber auch die Tagesschau macht mir solche Angst. Man sieht nichts anderes als Krieg, da bete ich oft, dass sich das, was ich als Kind erleben musste, nie mehr wiederholt!“ Später fährt die alte Dame fort: „Rechte Ideologien haben inzwischen doch wieder Hochkonjunktur! Damals, vor Hitlers Machtergreifung, war’s ganz genauso. Die Menschen wissen gar nicht, in welche Fallen sie treten.“ Wenige Tage später sucht eine junge Mutter Rat, deren 13-jährige Tochter nicht mehr zur Schule gehen möchte, weil sie tagaus-tagein von ihren Mitschülern gemobbt wird. Hinzu kommen der immer größere Leistungsdruck und die Furcht, den Erwartungen nicht gerecht werden zu können und das Abi vielleicht nicht zu schaffen. Ein queerer Jugendlicher dagegen ist voller Angst, sich zu outen, weil er auf Unverständnis, möglicherweise sogar auf häusliche Gewalt stoßen und zugleich Probleme bekommen könnte, einen Ausbildungsplatz oder eine eigene Wohnung zu finden.

Dies sind nur ausgewählte Beispiele vieler Situationen, denen man im pastoralen Alltag begegnet. Wo

liegen denn unsere ganz persönlichen Ängste? Tauchen sie eher kurz vor dem Zahnarztbesuch oder vor dem Untersuchungsergebnis im Krankenhaus auf, oder ist es die Furcht vor dem Alleinsein nach einer Trennung oder dem Tod des geliebten Partners? Löst der unsympathische Chef solche schlimmen Gefühle aus, oder der kaum akzeptierte zukünftige Schwiegersohn? Und wie schauen wir kirchlicherseits nach vorn, bei immer mehr Arbeitsaufwand für stets größere Pfarrverbände und leerer werdende Gotteshäuser?

Haben wir uns noch einigermaßen im Griff, ohne in die Volkskrankheit Depression abzugleiten? Der größte Teil unserer Sorgen, à la „Hoffentlich findet der Doktor nichts Schlimmes!“, ist zwar meist unbegründet, aber viele andere Ängste sind äußerst berechtigt, d.h. sie dürfen auf gar keinen Fall verharmlost oder heruntergespielt werden.

Gern möchte ich mit Ihnen und Euch bereits jetzt im Advent in das Weihnachtsevangelium schauen, auch wenn einige vielleicht sagen: „Nicht schon wieder! Die Geschichte kennen wir doch fast auswendig!“ Trotzdem können uns aber selbst beim hundertsten Lesen noch neue Dinge ins Auge springen! Oder hat schon einmal jemand bewusst bemerkt, dass dieser anrührende Text (Lk 2,1-20) kaum wörtliche Rede enthält?

Wie interessant wäre es doch, zu hören, was Maria und Josef einander zu sagen haben, aber das erfahren wir nicht. Lukas möchte wohl, dass wir jenes große Geheimnis einfach als solches wahrnehmen, und dass wir das in Stille tun, anbetend.

Wer in der Weihnachtsgeschichte redet, das sind tatsächlich nur Engel und Hirten: erst ein einziger Engel, nachher dann ein ganzes Heer. Die besagte Kommunikation beginnt in Vers 8. In dunkler Nacht, was sicher schon für ein gewisses Unbehagen sorgt, lagern die Hirten bei ihrer Herde, doch plötzlich erscheint eine Lichtgestalt, deren Glanz sie vollständig umstrahlt.

Nun fürchten sich die mittellosen Schafhirten noch mehr, nicht nur vor dem Dunkel, sondern auch vor der ungekannten Helligkeit. Der Engel spricht: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll. Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, Christus, der Herr.“ –

„Fürchtet euch nicht!“ Was für einen Impact, was für einen Einfluss haben im Handumdrehen diese drei Worte! Die Lebens-Dunkelheit der Hirten wird erhellt! Gott erfüllt diese zaghaften Personen mit seinem Licht. Die weiteren Engel stimmen nun das Gloria an, und erst in Vers 15, als sie allesamt wieder in den Himmel

zurückgekehrt sind, schreitet die Hirtenschar entschlossen zur Tat, mit den Worten: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem!“ Welche Stärkung haben bange Individuen hier doch erfahren, und welche Hoffnung für ihre Zukunft!

Ich wünsche uns allen von Herzen, dass auch wir an diesem Weihnachtsfest die Ermutigung der Engel annehmen und dass wir ihr Licht auch in unserem oft grauen Alltag leuchten lassen, selbst in ausweglos erscheinenden Situationen.

Zünden wir in der Adventszeit nicht nur Kerzen an, weil sie zu einer besonders gemütlichen und romantischen Stimmung beitragen, sondern weil Gott uns durch die Geburt Jesu Christi sein Licht bringen möchte. Verschenken wir aber auch dieses Zeichen, wenn wir in unserem Umfeld Mitmenschen wahrnehmen, die besondere Angst haben: vor Unfrieden, Diskriminierung, Krankheit, Einsamkeit oder Zusammenbrüchen. Vielleicht wird es dann ja besonders stark spürbar, das Geheimnis der Heiligen Nacht?

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Martin Grote,
Pastoralreferent





Vom Warten auf das Christkind...

Sich einlassen auf die Ankunft des Herren

Das Warten auf das Weihnachtsfest ist etwas ganz Besonderes – eine Zeit, die voller Vorfreude, Hoffnung und Vorbereitung steckt. In einer Welt, in der so viele unserer Wünsche sofort erfüllt werden, fällt uns das Warten oft schwer. Wir sind daran gewöhnt, dass vieles schnell und direkt zur Verfügung steht. Doch die Ankunft Christi erinnert uns daran, dass manche Dinge nur durch Geduld und sehnsüchtiges Warten richtig gewürdigt werden können.



So wie Eltern auf die Geburt ihres Kindes warten, - voller Erwartung und Liebe, so warten wir in der Adventszeit auf die Geburt des Kindes im Stall. Jede Woche ein Licht mehr am Adventskranz, jedes Lied, das erklingt, jeder Gedanke an Weihnachten soll uns mit wachsender Freude erfüllen. Wie die Freude bei der Geburt eines Kindes nach langer Wartezeit umso größer ist, so ist auch die Freude über die Ankunft Jesu nach dieser Vorbereitungszeit besonders tief und kostbar.

Weihnachten erinnert uns daran, dass echte Erfüllung oft durch Geduld und tiefes Verlangen entsteht. Diese Wochen der Adventszeit laden uns ein, langsamer zu werden, unser Herz zu öffnen und die Vorfreude wachsen zu lassen. So erleben wir Weihnachten nicht als eine bloße Feier, sondern als Ankunft – als die Ankunft von Christus in die Welt und in unsere Herzen.

Indem wir uns Zeit nehmen, wächst die Freude im Herzen – eine Freude, die die Dunkelheit vertreibt und uns Frieden schenkt. Wir müssen nur unsere Herzen öffnen.

**Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und eine schöne Zeit mit den Menschen, die Sie
lieben oder die Sie in Ihrem Herzen tragen.**



Christliches Brauchtum im Dezember

■ Was sind eigentlich Barbarazweige?

Zweige von einem Kirsch- oder anderen Obstbaum, die am Gedenktag der heiligen Barbara (4. Dezember) in der Wohnung in ein Glas Wasser oder eine Vase gestellt werden und mit etwas Glück zu Weihnachten blühen.

In diesem alten Brauch mit den scheinbar toten Zweigen drückt sich die Hoffnung aus, dass das Leben stärker ist als der Tod.



■ Was ist denn Johanniswein?

Zwischen weihnachtlichem Glühwein und Silvesterpunsch gibt es in der Kirche schon am 27. Dezember die nächste Gelegenheit zum Anstoßen. "Trinke die Liebe des heiligen Johannes", heißt es dann nach den Messen, wenn der zuvor gesegnete Johanniswein gereicht wird.

Am Fest des Apostels und Evangelisten Johannes wird dieser Wein gesegnet. Im vorgesehenen Segensgebet heißt es dazu: "Lass uns erfahren, dass du der Gott bist, der die Herzen der Menschen froh macht und Gemeinschaft stiftet."

Aber woher kommt dieser Brauch? Der Apostel Johannes soll in Kleinasien gewirkt haben. Im Tempel von Ephesus sollte er der Göttin Artemis opfern, doch er weigerte sich. Auf Geheiß des heidnischen Priesters Aristodemus musste er daraufhin einen Becher

mit vergiftetem Wein trinken, wie zwei Unglückliche vor ihm.

Johannes schlägt das Kreuzzeichen über den Kelch, eine Schlange entweicht dem Wein, der Apostel trinkt, ohne sich zu vergiften, und erweckt nebenbei seine beiden Vorgänger wieder zum Leben.





Die letzte Chorfahrt

Die Chorgemeinschaft St. Johannes hat noch ein letztes Mal einen Ausflug an die Mosel gemacht, bevor sie zum Jahresende den Chor auflösen muss. Die Chormitglieder erlebten einen bestens durch die

Firma Neandertours von Bernd Herrmann organisierte Tagesreise nach Cochem. Es war für alle ein schönes Erlebnis.

Alfons Melles

**Tobias
Jäger**

**Meisterbetrieb
Sanitär & Heizung**

Niermannsweg 31
40699 Erkrath
Tel.: 0211/69 59 56 73
info@shk-meister-jaeger.de





Es war einmal ...

Märchenreise der katholischen Frauen

Im September trafen sich auf Einladung der kfd 17 Frauen im Gemeindezentrum Unterfeldhaus, um gemeinsam in die faszinierende Welt der Märchen einzutauchen. Die Veranstaltung begann mit einer Einführungsrunde der Referentin Maria Zeyen – Theologin, Religionslehrerin und erfahrene Märchenerzählerin – die das Thema „Märchen trifft Bibel“ vorstellte. Hier entstand sofort ein lebendiger Austausch über die tiefere Bedeutung und den spirituellen Gehalt der Geschichten.



Stuhlkreis bei der kfd

Mit wenigen, geschickten Handgriffen verwandelte sich die Referentin in eine echte Märchenerzählerin und nahm die Teilnehmerinnen mit auf eine zauberhafte Reise: Von den schimmernden Tiefen der Meere zu den Meerjungfrauen, untermalt von leisem Meeresrauschen, über das arme Lumpenkind zur Hochzeit eines Prinzen, bis hin zum findigen Flickschuster im Weisheitsmärchen. Diese bildhaften Erzählungen wurden immer wieder von lebhaften Diskussionen im Stuhlkreis unterbrochen.



Am Ende des Nachmittags waren sich alle Frauen – die teilweise aus Vennhausen, Erkrath und Hochdahl angereist waren – einig: „Das möchten wir unbedingt wiederholen!“

für die kfd Christina Liedtke



Malteser
...weil Nähe zählt.

Mit Sicherheit verbunden
Malteser Hausnotruf



Informieren Sie sich jetzt: ☎ 0800 9966007 (kostenlos) 🌐 malteser-hausnotruf.de



Schöpfungsmonat September

Drei Veranstaltungen zur Schöpfung

In drei Beiträgen thematisierte unsere Gemeinde im Schöpfungsmonat September die Bewahrung von Gottes bedrohter Schöpfung, in diesem Jahr unter dem Motto „Lass jubeln alle Bäume des Waldes“.

■ „Für die Erde singen wir Steine, Pflanzen, Mensch und Tier...“

Mit viel Begeisterung trugen die Kinder der KiTa in Unterfeldhaus am 18. September dieses Lied der Taino Indianer am Ende eines Gottesdienstes auf dem BiCK-Gelände am Gemeindezentrum vor. Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein hatten sich die Kinder mit Eltern, Großeltern, Erzieherinnen und einigen Gemeindemitgliedern hier versammelt, um mitten im Grünen ein wenig mehr über Gottes Schöpfung zu hören und zu erfahren.

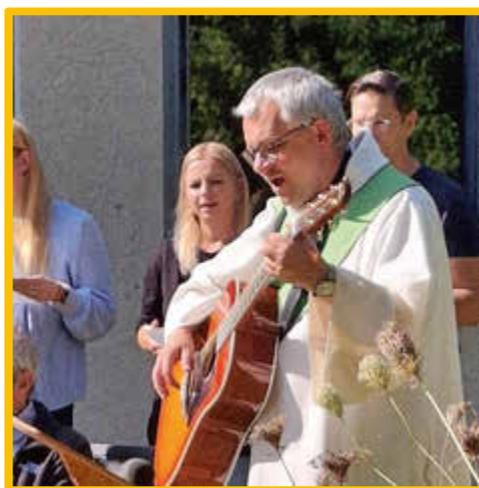
Die Geschichte von der Erschaffung unserer Erde wurde nicht nur erzählt, sondern von den Kindern spielerisch nachvollzogen: Dunkelheit und Licht, Tag und Nacht symbolisierten schwarze und weiße Tücher, ein hellblaues Tuch verdeutlichte das Wasser, Sonne, Mond und Sterne, Tiere und Pflanzen wurden herbeigebracht und eine Puppe als Zeichen für uns Menschen. „Wozu brauchen wir einen Spiegel?“ wunderte sich eine Kleine, als auch ein Spiegel in die Mitte getragen wurde.

Der Spaß bei den Kindern war groß, sich im Spiegel anzusehen und Gesichter zu schneiden. Martin Grote, der den Gottesdienst leitete und alle beim Singen mit der Gitarre unterstützte, löste das Rätsel dann auf.

Wir alle sind unterschiedlich, aber dennoch Abbilder Gottes – eine



Tiere der Schöpfungsgeschichte



Martin Grote feiert den Gottesdienst

schöne bunte Welt. Er erinnerte aber auch daran, wie zerbrechlich diese uns von Gott geschenkte Schöpfung sei, und dass unser Auftrag darin bestehe, sie zu schützen und zu bewahren.

Im Anschluss gab es Dinge, die uns die Natur schenkt, Obst, Gemüse, Brot und natürlich auch Kuchen. Die Kinder konnten Duftsäckchen mit Lavendel befüllen, Kräuter in kleinen Töpfchen aussäen, malen oder einfach auf dem Gelände spielen und toben – ein gelungener Nachmittag.

■ Messe am Unterbacher See

Bereits am 1. September waren Gläubige zur Eröffnung des Schöpfungsmonats zur Messe am Unterbacher See und einem anschließenden Picknick eingeladen.

Diese Messe in der freien Natur lässt Gottes Schöpfung in besonderer Weise spüren.



Schöpfung gut bewahren

■ Filmabend: Das geheime Leben der Bäume

Am 16. September gab es schließlich im Pfarrsaal in Alt-Erkrath einen Filmbeitrag „Das geheime Leben der Bäume“, nach dem Buch von Peter Wohlleben.



Ein Brotbaum beim Filmabend

Der Film thematisiert die erstaunlichen Fähigkeiten der Bäume, sich untereinander zu vernetzen und mit zahlreichen anderen Lebewesen – Pflanzen, Tieren, Pilzen - in Verbindung zu treten. Er bietet Einblicke in die Verbindung zwischen Wald und uns Menschen.

Das Thema fand durchaus Anklang bei den recht zahlreichen Besuchern und regte im Nachhinein bei einem kleinen Imbiss zum Austausch an.



Cornelia Wilfert



Eine Nacht in der Kirche

Messdiener übernachteten vor den Altarstufen

■ GL: Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Um die Kirche lebendiger zu gestalten und auf eine andere Art und Weise zu erleben, ist die Idee entstanden, in der Kirche zu übernachten.

Wir haben schon einmal in der Kirche übernachtet und viele Male zuvor im Pfarrsaal oder im Jugendraum, die Erfahrungen waren stets positiv und haben sich positiv auf die Kinder ausgewirkt

■ GL: Wo habt ihr das Schlaflager aufgeschlagen?

Das Schlaflager wurde vor den Stufen zum Altar und im Mittelgang aufgebaut. So hatten alle Sicht auf den Altar und auf die Leinwand, um einen Kinoabend zu veranstalten.

■ GL: Gab es eine Nachtwache?

Eine Nachtwache gab es nicht. Die Tür war von innen nur durch einen Riegel gesichert, so dass im Notfall jeder rauskommen konnte. Dennoch war immer ein Leiter ansprechbar. Dies war auch notwendig, da es in der Kirche keine Toilette gibt und man mit den Kindern bei Bedarf in den Jugendraum gehen musste.

■ GL: Wurde ein Gottesdienst gefeiert?

Ziel der Aktion war es, die Kirche und das Gemeindeleben auf eine andere Art und Weise zu erleben und nicht durch einen klassischen



Nachtlager im Mittelgang der Kirche

Gottesdienst. Wir haben gemeinsam vor den Mahlzeiten gebetet und auch ein Gute-Nacht-Gebet gesprochen, welches die Kinder selbst kannten und so mit der Gruppe teilen konnten.

■ **Gl: Was sagten die Messdiener zu dieser Nacht?**

„Die Nacht in der Kirche war so cool, besonders der Filmabend mit allen zusammen, es war mit so vielen gar nicht gruselig!“

„Pizza essen und dann im Schlafsack den Film schauen – das war echt gemütlich!“

„Ich fand es toll, so lange wach zu bleiben und mit meinen Freunden in der Kirche zu übernachten!“

Eine schöne Aktion unserer Messdiener, die sicher den Zusammenhalt gestärkt hat.

Angelika Haite von Gemeinde leben sprach mit Carolin Mücke



In so einer Kiste lagen unsere Messdiener zum Glück nicht – Figürchen in einer Kiste

EINFACH ERNEUERBAR GmbH
IHR FACHUNTERNEHMEN
FÜR PHOTOVOLTAIK

Aus Strom wird Licht – Sonne tanken und Geld sparen mit unseren Photovoltaik und Solar Lösungen für Unternehmen und Privatkunden!

- ✓ Maßgeschneiderte Planung
- ✓ Fachgerechte Installation
- ✓ Kundensupport
- ✓ Garantieleistungen

0162 337 8018
energie@einfacherneuerbar.de
www.einfacherneuerbar.de



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gruppen und Gremien,
liebe Angestellte im Seelsorgebereich St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt,

heute informieren wir Sie darüber, dass Herr Pfarrer Msgr. Christoph Biskupek seinen Verzicht als leitender Pfarrer in der Pfarrei St. Franziskus von Assisi sowie als langjähriger Pfarrverweser in der Pfarrei St. Chrysanthus und Daria, in der Pfarrei St. Jacobus und in Ihrem Seelsorgebereich St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt erklärt hat.

Der Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Pfarrer Msgr. Biskupek zum 31. August 2025 angenommen, wird ihn auf eigenen Wunsch ab dem 1. September 2025 als ltd. Pfarrer und Pfarrverweser entpflichten und ihn in einer anderen Funktion in der Seelsorge des Erzbistums einsetzen.

Wir danken den Seelsorgeteams und Ihnen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gruppen und Gremien, den Angestellten sowie allen Gemeindemitgliedern, dass Sie die Seelsorge vor Ort in diesen herausfordernden Zeiten

engagiert mittragen und bitten Sie weiterhin um Ihre aktive Mitarbeit sowie Ihre Unterstützung.

Der Erzbischof dankt auch Herrn Pfarrer Msgr. Biskupek schon jetzt für sein engagiertes und segensreiches Wirken als Priester, leitender Pfarrer sowie Pfarrverweser bei Ihnen in den Pfarreien und im Seelsorgebereich und wünscht ihm für die nächsten Monate in dieser wichtigen Aufgabe Gottes reichen Segen.

Weihbischof Dr. Schwaderlapp wird sich zeitnah mit den Gremien der Pfarrgemeinden zur pastoralen Situation vor Ort austauschen und darüber ins Gespräch kommen. Wir möchten die Bedürfnisse in Ihren Gemeinden in unserer Suche nach einem geeigneten leitenden Pfarrer gerne miteinfließen lassen und hoffen, dass wir Ihren neuen leitenden Pfarrer im Frühling 2025 bekannt geben können.

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Neuhaus

Stellvertretende Bereichsleitung
Pastorale Dienste, Fachbereichs-
leitung Personalentwicklung



Zeitzeugen - von Gott bewegt

Eine liebevolle und bewegende Ausstellung

Die Ausstellung „Zeitzeugen – von Gott bewegt“ fand vom 20. bis 30. Oktober 2024 in unserer Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Unterbach statt.



Eines der ausgestellten Bilder

Diese bewegende Veranstaltung zeigte inspirierende Geschichten von Zeitzeugen aus unserer Gemeinde, die in ihrer Lebensgeschichte den Glauben und die Liebe Gottes erfahren haben.

Die Besucher konnten sehr schöne Bilder bewundern, auf denen die Zeitzeugen alle mit einer kleinen Leiter abgebildet waren.

Zudem wurden auch tiefere Einblicke in die Lebens- und Glaubensgeschichten durch bereitgestellte Interviews vermittelt.

Diese Audio-Interviews beschäftigen sich mit der persönlichen "Geschichte mit Gott" und waren per QR-Code abrufbar.

Allen Zeitzeugen wurden zudem 5 spezielle Sinnfragen gestellt und natürlich waren die jeweiligen Antworten darauf an den einzelnen Stationen nachzulesen.

Ein riesiges Dankeschön an das gesamte Team, das diese Ausstellung ermöglicht und sehr professionell umgesetzt hat.



Zeitzeugen-Team

Herzlichen Dank auch an die Zeitzeugen, die ihre wertvollen Geschichten mit uns geteilt haben und vor Ort zu Gesprächen bereitstanden.

Holger Wirtz



Was weg ist, ist weg ...

Unser BiCK-Projekt stärkt die biologischen Vielfalt



So lautet der Titel eines Beitrags der kürzlich im Magazin „Der Spiegel“ über die Konferenz zum Weltartenschutzabkommen in Kolumbien erschienen ist.

„Beim Klimawandel geht es darum, wie die Menschheit auf der Erde überlebt; beim Artenschutz, ob sie das überhaupt kann.“ – so in diesem Beitrag zu lesen. Vielen Problemen, die der Klimawandel verursacht, kann mit Mitteln der Technik entgegengetreten werden. Für die Schäden an der biologischen Vielfalt gibt es keine technologischen Lösungen, dafür sind Ökosysteme zu komplex.

Deshalb ist die im Erzbistum Köln angestoßene Initiative, in den Gemeinden im Rahmen ihrer Möglichkeiten dem Artenschutz eine Chance zu geben so wichtig.

Auf unserem **BiCK-Gelände am Gemeindezentrum in Unterfeldhaus** ist es uns inzwischen gelungen, eine kleine Oase der Artenvielfalt zu schaffen. Der im Februar 2023 angelegte Blühsaum zeigte in diesem Frühjahr und Sommer eine wahre Blütenpracht – nacheinander tauchten immer wieder neue Blüten auf, die Insekten Nahrung boten.

Schon im zeitigen Frühjahr setzten verschiedenen Frühblüher bunte Tupfen im Rasen und die Blüten am Weidentor am Eingang unseres Geländes lockten frühzeitig Bienen an. Im Waldgärtchen begrünen in



diesem Jahr Waldgeißblatt und Wilder Hopfen den Zaun zum Nachbargrundstück.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Bürgerhilfe Erkrath und dank unseres Preisgelds vom Bistum (Klima und Kirche Award) konnten wir zwei Infotafeln gestalten und aufstellen, die Gemeindemitglieder und Besucher unseres kleinen Artenschutzgeländes über die Idee des Projekts informieren.



Freiwillige stellen eine Informationstafel auf

Gemessen an den großen Aufgaben des Arten- und Klimaschutzes sind es sicherlich nur winzig kleine Beiträge, die wir in unserer Gemeinde liefern können. Aber ein afrikanisches Sprichwort sagt:

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“.

Cornelia Wilfert

Rosenhof Erkrath?

Davon hört man ja nur Gutes.


50 Jahre

Stimmt! Schließlich sind wir seit 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Apartments gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: Evelyn Depperschmidt und Katarzyna Nowakowski informieren Sie gern ausführlich unter **Tel. 0211/92 40 31 8.**

Vereinbaren Sie
einen Termin für
eine individuelle
Hausführung!



Rosenhof Erkrath • Düsseldorf Straße 8-10 • 40699 Erkrath
erkath@rosenhof.de • www.rosenhof.de •  facebook.com/www.rosenhof.de
Rosenhof Hochdahl Seniorenwohnanlage Betriebsgesellschaft mbH



Termine

Sprechstunden Caritas

- jeden 4. Mittwoch des Monats* im Pfarrbüro Unterbach
 - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats* im Pfarrbüro Erkrath
- *jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



kfd Erkrath

- | | | |
|----|--------------|---|
| Mi | 4. Dez 2024 | 9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd |
| Mi | 8. Jan 2025 | 14:30 Uhr Frauenmesse, anschließend weihnachtliches Beisammensein im Pfarrsaal |
| Mi | 5. Feb 2025 | 9:00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von der kfd |
| Do | 27. Feb 2025 | 15:11 Uhr Altweiberkarneval im Pfarrsaal
Karten gibt es ab 5. Februar 2025 nach der Frauenmesse, danach im Pfarrbüro
Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen! |
| Fr | 7. Mrz 2025 | 15:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
Der Gottesdienst mit dem Thema „ wunderbar geschaffen! “ wurde von Frauen von den Cook-Inseln vorbereitet |

Im Anschluss an die Gottesdienste finden Treffen mit Frühstück im Pfarrsaal statt. Alle Frauen der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

kfd Unterbach

- | | | |
|----|--------------|--|
| Do | 12. Dez 2024 | 9:00 Uhr Heilige Messe |
| Mi | 8. Jan 2025 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim |
| Do | 9. Jan 2025 | 9:00 Uhr Heilige Messe |
| Do | 13. Feb 2025 | 9:00 Uhr Heilige Messe |
| Mi | 5. Mrz 2025 | 9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim |
| Fr | 7. Mrz 2025 | 15:30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag im Jugendheim, vorbereitet von Frauen von den Cook-Inseln |

Nach den Gottesdiensten lädt der Liturgiekreis herzlich zum Gedankenaustausch bei einer Tasse Kaffee ein.



→ **Informationsabende und Kurse mit pädagogischen Inhalten**

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Mehrzweckraum des Familienzentrums, Kirchstr. 5a statt. Zugang über den Parkplatz.

Bitte melden Sie sich stets an.

Tel.: (0211) 24 26 91

E-Mail: fz-st-johannes@erzbistum-koeln.de

→ **individuelle Beratung**

■ **Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

Beratung und therapeutische Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie für ihre Eltern bei Erziehungsfragen, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, Konflikten, familiären Krisen sowie Trennung und Scheidung

durch Almut Cohausz, Dipl. Sozialpädagogin, Stadt Erkrath.

1. Donnerstag im Monat 8:30 – 9:30 Uhr

■ **Beratung zur Sprachstörung und -förderung**

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen

durch Logopädin Bettina Körschkes.

Individuelle Sprechstunde nach Vereinbarung,

■ **Rechtsberatung**

Erstberatung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren

durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

1. Mittwoch im Monat 17:00 – 18:00 Uhr



Termine Katholisches Familienzentrum St. Johannes

→ Kurse und Dauerangebote

■ **Eltern-Kind-Café für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren**

in Koop mit SKFM und Kath. Bildungsforum Kreis Mettmann

Leitung: Brigitte Braun, Angela Camps

jeden Donnerstag, 09:30 – 11:45 Uhr

Kath. Pfarrzentrum, Kreuzstr. 32

■ **Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1-3 Jahren**

in Koop mit DRK Familienbildungswerk

Leitung: Frederike Weiler

1 x im Monat, samstags 10:00 - 10:45 Uhr

im Mehrzweckraum des FZ St. Johannes, Kirchstr. 5a

Nähere Informationen unter:

www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de

Anmeldung: **FZ-ST-Johannes@erzbistum-koeln.de**



weitere Termine

Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus

Das Marktcafé öffnet jeweils am 2. und 4. Mittwoch eines Monats von 10 Uhr bis 12 Uhr, das sind folgende Termine:

11. Dezember, 8. und 22. Januar, 12. und 26. Februar

Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss kann man in netter Runde ein wenig ausruhen und miteinander ins Gespräch kommen.

Herzliche Einladung dazu!



Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Adventssonntage

ER	17:00 Uhr	samstags	Sonntagvorabendmesse
UF	18:30 Uhr	samstags	Sonntagvorabendmesse
ER	09:45 Uhr	sonntags	Hl. Messe – als Familienmesse am 1. und 15.12.
UB	11:15 Uhr	sonntags	Hl. Messe – als Familienmesse am 8. und 22.12.



Wir sagen Euch an
den lieben Advent.
Sehet die Kerzen brennen!
Wir sagen Euch an eine heilige Zeit.
Freut Euch Ihr Christen!
Freuet Euch sehr!
Schon ist nahe der Herr.

Mittwoch, 4. Dezember

UB	08:00 Uhr	Adventsgottesdienst	Carl-Sonnenschein-Schule
----	-----------	---------------------	--------------------------

Freitag, 6. Dezember

ER	09:00 Uhr	Hl. Messe mit sakramentalem Segen
----	-----------	-----------------------------------

Sonntag, 8. Dezember

UB	09:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kaffee nach der Kirche
----	-----------	---

Montag, 16. Dezember

UB	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest mit anschl. Beichtgelegenheit
----	-----------	---

Dienstag, 17. Dezember

ER	18:30 Uhr	Bußgottesdienst als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest mit anschl. Beichtgelegenheit
----	-----------	---

Freitag, 20. Dezember

ER	08:00 Uhr	Adventsgottesdienst GymNeander
ER	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst der Johannesschule
ER	19:30 Uhr	Beichte in polnischer Sprache

Samstag, 21. Dezember

ER	11:00 Uhr	Beichtgelegenheit
----	-----------	-------------------



Besondere Gottesdienste im Dezember

Dezember

Weihnachten

Dienstag, 24. Dezember Heiligabend

ER	14:00 Uhr	Weihnachtssingen unter der Markthalle
ER	15:00 Uhr	Kinder-Krippenfeier
UB	16:00 Uhr	Kinderchristmette
ER	16:30 Uhr	Kinderchristmette
UB	18:30 Uhr	Christmette
ER	22.00 Uhr	Christmette

Mittwoch, 25. Dezember Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn

UF	08:30 Uhr	Hl. Messe
UB	11:15 Uhr	Hochamt
ER	09:45 Uhr	Hochamt

Donnerstag, 26. Dezember 2. Weihnachtstag Hl. Stephanus

UB	11:15 Uhr	Hl. Messe
ER	09:45 Uhr	Hl. Messe



Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!

Freitag, 27. Dezember Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist

ER	18:30 Uhr	Festmesse mit Segnung des Johannesweines, anschl. Agapefeier
----	-----------	---

Dienstag, 31. Dezember Hl. Papst Sylvester

ER	17:00 Uhr	Jahresabschlussmesse
UB	18:30 Uhr	Jahresabschlussmesse



Besondere Gottesdienste im Januar, Februar

Januar

Mittwoch, 1. Januar Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

ER 11:15 Uhr Hochamt

UF 15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Neujahr

Freitag, 3. Januar

ER 09:00 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen

Samstag, 4. Januar

ER 17:00 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern

Sonntag, 5. Januar

UB 09:45 Uhr Hl. Messe mit den Sternsängern

Montag, 6. Januar Hochfest Erscheinung des Herrn - Hl. Drei Könige

ER 18:30 Uhr Hl. Messe

Die Sternsinger ziehen am Samstag, 11. Januar durch Unterbach und Unterfeldhaus und am Sonntag, 12. Januar durch Erkrath.

Samstag, 18. Januar

ER 17:00 Uhr Titularmesse der
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft

Februar

Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn - Mariä Lichtmess

UB 09:45 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Lichterprozession

ER 11:15 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Lichterprozession

UB 18:00 Uhr Auftanken mit Feel Go(o)d

Sonntag, 16. Februar

ER 11:15 Uhr Karnevalsmesse
mit den Erkrather Karnevalisten

Sonntag, 23. Februar

UB 09:45 Uhr Karnevalsmesse
mit den Unterbacher Karnevalisten



Regelmäßige Gottesdienste

Erkrath

Sonntag	09:45 Uhr	Hl. Messe ab 01.01.2025: 11:15 Uhr
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat Hl. Messe, gestaltet von der kfd
	10:30 Uhr	Hl. Messe im CBT-Haus nur für die Bewohner
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
Samstag	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

Unterbach

Sonntag	11:15 Uhr	Hl. Messe ab 01.01.2025: 09:45 Uhr
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donners- tag	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat

Unterfeldhaus

Dienstag	08:15 Uhr	Schulgottesdienst am 2. Dienstag im Monat
Samstag	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen
Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**



weitere Termine

■ Auftanken mit Feel Go(o)d

Sonntag 02. Feb 2025 18 Uhr St.Mariä Himmelfahrt, Unterbach
Spirituelle Abend mit modernen christlichen Liedern zum Mitsingen.

■ Ökumenischer Spielkreis

Jeder 1. und 3. Mittwoch 15 bis 18 Uhr,
Gemeindezentrum Unterfeldhaus.

Wir spielen Canasta, Rommé und anderes.

Auskunft: Irmgard Krichel Tel.:0211 203185

■ Gemeindegino

Montag 18. Dez 2024 19 Uhr Snacks,
19:30 Uhr Filmbeginn „Stille Nacht“

Mittwoch 15. Jan 2025 18:30 Uhr Snacks
19 Uhr Filmbeginn "Comedian Harmonists"

Montag, 24. Feb 2025 18:30 Uhr Snacks
19 Uhr Filmbeginn "Monsieur Claude und
seine Töchter"

Die Filmtitel sind nicht verbindlich.

Weihnachtssingen 2024

Open Air



24.12.2024

14 Uhr

Unter der Markthalle,
Bavierplatz Erkrath

- *Lieder singen*
- *Texte hören*
- *Besinnlich werden*

immer um
18 Uhr

4.12.24
Mittwoch

19.12.24
Donnerstag

10.12.24
Dienstag

EIN BISSCHEN
Adventsstimmung
UNTER DER
MARKTHALLE,
BAVIERPLATZ, ERKRATH

mit Kerzen, Texten und Adventsliedern

Aktion Alpenveilchen

Den Angehörigen von Verstorbenen einen Gruß bringen



Hinter diesem Begriff verbirgt sich eine Geste.

In der Adventszeit werden von unserer Pfarrgemeinde Blumengrüße, eben Alpenveilchen, zu den Gemeindemitgliedern gebracht, die im Laufe des Jahres einen lieben Menschen durch den Tod verloren haben, verbunden mit einem kleinen Brief. Die Pfarrgemeinde will so den Hinterbliebenen mit diesem Gruß signalisieren: Ihr seid mit Eurer Trauer, mit Eurem Verlust nicht allein. Wir denken an Euch und an Eure lieben Verstorbenen – und wir beten für Euch, gerade in dieser dunklen Jahreszeit, gerade an den Weihnachtsfeiertagen, wenn das Fehlen des lieben Menschen stark verspürt wird.

Die Reaktionen der Besuchten in den vergangenen Jahren zeigen, wie dankbar dieser Gemeindegruß aufgenommen wird.

Daher unsere Bitte an Sie, die Freunde und Nachbarn der Hinterbliebenen:

Wären Sie bereit, für die Gemeinde diesen kostbaren und wichtigen Dienst zu übernehmen und das Alpenveilchen und die Begleitkarte dem trauernden Gemeindemitglied, der Freundin, dem Nachbarn vorbeizubringen?

Die Blumen und die Karte können vom 25.11. bis 13.12. abgeholt werden.

- Für die Erkrather Angehörigen im Pfarrbüro Erkrath,
- für die Unterfeldhauser im Blumenladen Scheibe und
- für die Unterbacher bei Blumen Bremkens.



Kirchenmusik in unserer Gemeinde

So 15.12.2024 17:00 Uhr „**Musica Adventus**“, St. Johannes
der Täufer, Erkrath, Sinfonietta Wuppertal

Mit dem Programm „Musica Adventus“ lässt das Orchester beliebte klassische Stücke, die trotz ihrer eindeutig weihnachtlichen Thematik für viele Menschen fest zum Advent gehören, wie die „Pifa“ aus Händels Messias, das „Concerto in Forma di Pastorale per il Santissimo Natale“ von Torelli oder der Walzer „Weihnachten“ aus Tschaikowskys Jahreszeiten, erklingen.

Das selten zu hörende, ernste, dreisätziges Werk „Musica Adventus“ von Peteris Vasks (*1946) nimmt Bezug auf die ursprüngliche Bedeutung der Adventszeit, die eine Zeit des Fastens und der Buße ist.

Im zweiten Teil des Konzertes erklingen Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern der Welt. Der Eintritt ist frei.

So 22.12.2024 **Gospelchorkonzert**, St. Mariä Himmelfahrt

Fr 03.01.2025 19:00 Uhr **Orgelfeuerwerk zu 4 Händen & Füßen**,
St. Mariä Himmelfahrt, Unterbach
Neujahrskonzert im Rahmen der FreitagsMusik mit
Prof. T. Laux & Ingo Hoesch,
Werke von Bach, Ravel u. a.

Fr 07.02.2025 19:00 Uhr **FreitagsMusik** – weitere Infos folgen
St. Mariä Himmelfahrt, Unterbach

GRAU

MEISTERBETRIEB
DER DACHDECKERINNUNG

Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH
Steinhof 9 - 40699 Erkrath
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71
Telefax (0211) 9 24 23 68

www.grau-bedachung.de

REWE
Stockhausen oHG
DEIN MARKT

REWE



STOCKHAUSEN

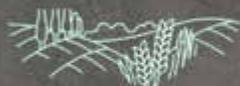


MARKT
ALT-ERKRATH



MARKT
UNTERFELDHAUS

WASCHMAL
altbacken - weizen - Backen



BÄCKER SCHÜREN
VOLLWERT- UND KLASSIK-BACKWAREN

SB₂
STOCKIESBISTRO

WWW.STOCKIESBISTRO.DE

Busch's
Backstube

EAT HAPPY



EAT HAPPY



ABHOLSERVICE

FRISCHETHEKE

SCAN&GO



HIER FINDEST DU UNS:

Unsere Angebote: www.rewe.de



@REWESTOCKHAUSEN



@REWE STOCKHAUSEN

ALT-ERKRATH

Bongardstraße 1, 40699 Erkrath
Tel: 0211/610 19 46

UNTERFELDHAUS

Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath
Tel: 0211/25 37 27



Neue Homepage-Funktion: Jahreskalender für aktuelle Veranstaltungen

Ab dem neuen Jahr bietet die Homepage unserer Kirchengemeinde einen neuen besonderen Service: den **Jahreskalender** mit allen aktuellen Veranstaltungen! Hier können sich Gemeindemitglieder jederzeit über Termine, Themen und Veranstaltungsorte informieren.

Gruppierungen der Gemeinde sind herzlich eingeladen, ihre geplanten Termine mit Angaben zu Thema, Datum, Zeit und Ort per E-Mail an **kalender@kk-eu.de** zu senden.

So bleibt der Kalender stets aktuell und vielfältig.

Hinweis: Raumreservierungen für Veranstaltungen laufen weiterhin über die Pfarrbüros. Wir freuen uns darauf, das Gemeindeleben gemeinsam mit diesem neuen Kalender noch übersichtlicher zu gestalten!



ZIELKE
IMMOBILIEN
in guten Händen

www.zielke-immo.de

Ihr wertvoller Besitz – unser Versprechen:
Vertrauensvolle, persönliche und umfassende
Unterstützung in allen Immobilienangelegenheiten

Schlüterstraße 1 · 40699 Erkrath
0211-92412323



Abschied von einem der „Großen“

Johannes Herda (93) im Juli verstorben

Für „Gemeinde leben“ einen Nachruf auf Johannes Herda zu schreiben, ist ein schwieriges Unterfangen. Wollte man nämlich versuchen, alle Verdienste des am 15. Juli 2024 Verstorbenen aufzulisten und zu würdigen, ließen sich wohl Bände füllen. Daher möchte ich mich mehr auf Eindrücke beschränken, ja, wirklich auf das, was mich an diesem Menschen wortwörtlich beeindruckt hat.



Johannes Herda † 15. Juli 2024

Als wir uns hier eine Zeit nach meinem Dienstantritt kennenlernten, war Johannes Herda bereits „Senior“: aus Altersgründen nicht mehr aktiv, inzwischen weniger mobil, und sein Augenlicht hatte ihn immer mehr im Stich gelassen. Eines jedoch wurde mir schnell klar: Er zählte in der Gemeinde zu den ganz Großen, den Hochengagierten und zu

denjenigen, denen „St. Johannes der Täufer“ eine Herzensangelegenheit geworden war.

Irgendwie entwickelte sich dann eine nahezu freundschaftliche Verbindung, denn wir mochten einander, und ich hätte Johannes Herda stundenlang zuhören können, wenn er von seiner schlesischen Heimat Waldenburg erzählte oder wenn er Anekdoten aus Erkrath preisgab. Er wirkte auf mich als ein Mann, den vor allem eine hohe Geradlinigkeit und ein besonderer Gerechtigkeitssinn geprägt haben, verbunden mit Prinzipientreue und Durchsetzungsvermögen.

Hartnäckig konnte er sein und bleiben, bis zum Schluss. Das imponierte mir immer wieder, vor allem, wie er mich als Spürfuchs einsetzte, um das Grab des einstigen Pfarrers von Waldenburg-Altwasser, Bernhard Kunze, ausfindig zu machen, dem er Jahre nach seiner Vertreibung in Hildesheim-Ochtersum wieder begegnet war und der sich dann noch genau an ihn und seine Familie zu erinnern wusste.

Also hieß es nun, Kontakte zu knüpfen, nach Schlesien, zum Bistumsarchiv bzw. Heimat- und Geschichtsverein in Hildesheim, zur Friedhofsverwaltung sowie zu alteingesessenen Bürgern Ochtersums. Das Forschungsergebnis lautete letztendlich, Kunzes dortiges Grab sei längst eingeebnet:

Für Johannes Herda inakzeptabel und ein Grund, bei Bischof Heiner Wilmer die Aufstellung einer Gedenktafel anzuregen!

Seit 1964 lebte der rührige Uhrmacher und Studiendirektor Herda in Erkrath, und wer ihn kannte, wird ihn automatisch mit dem Kirchenvorstand in Verbindung bringen, dem er seit 1967 insgesamt 24 Jahre angehört hat. Seine ständige Wiederwahl war nunmal ein Zeichen dafür, dass er Kompetenz einzubringen, aber auch große Projekte voranzutreiben wusste.

Als Beispiele mögen der Bau des Kindergartens an der Fasanenstraße, die Realisierung unseres Pfarrzentrums, die Verpachtung des Geländes am Wimmersberg sowie die Renovierungen von Kirche und Heiligenhäuschen dienen.

Das Wichtigste war für ihn allerdings die Neuerrichtung des Caritas-Altenheims, welches die Dernbacher Schwestern aus dem St. Josefskloster nach 1987 nicht mehr länger betreuen konnten. Mit viel Geschick und Erfolg setzte sich Johannes Herda, der auch als Ehrenmitglied zur St. Sebastianus Schützenbruderschaft zählte, für das CBT-Wohnhaus St. Johannes und seine Hedwigskapelle ein.

Von 1989 bis 2010 war er CBT-Beiratsvorsitzender und im Anschluss noch sieben Jahre beratendes Beiratsmitglied. Johannes Herda, 2014 vom Deutschen Caritasverband

ausgezeichnet, hielt zu den Armen Dienstmägden Jesu Christi immer noch Kontakt, und so bewirkte er auch die vorläufige Erhaltung der Schwesterngräber auf dem hiesigen Pfarrfriedhof.

An dieser Stelle gilt es dem mit fast 94 Jahren verstorbenen Gemeindeglied einfach nur Danke zu sagen und seiner Familie von Herzen zu kondolieren.



Möge unsere Kirchengemeinde Johannes Herda ein ehrendes Andenken bewahren.

R.I.P.

Martin Grote

Eindrücke aus den letzten Monaten: von September ...



(Fuß-)Wallfahrt nach Neviges



**Feel Go(o)d
Konzert
mit dem Flötenkreis**



... bis Ende November: Gemeinde lebt!



Messe am
Unterbacher See



Jugendliche, die sich auf ihre Firmung vorbereiten



Ökumenische Impulswanderung



Neue musikalische Gruppen

Unser Kantor lädt ein, musikalische Talente zu entdecken



Gründung eines Kinderchors

Unser Kantor und Organist Ingo Hoesch lädt alle musikbegeisterten Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren herzlich zur Gründung eines neuen Kinderchors ein. Geplant ist, dass die Kinder durch ihren Gesang bei Gemeindefeiern, Familienmessen und Konzerten, wie etwa der Adventsmusik, das Gemeindeleben musikalisch bereichern.

„Besonders spannend: Der Chor wird gemeinsam mit dem Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde auftreten und Kindermusicals ein-

studieren und aufführen – ein tolles Projekt, das musikalische und kreative Zusammenarbeit fördert,“ so schwärmt begeistert Ingo Hoesch.

Ein wöchentlicher Probenstermin wird noch bekanntgegeben; die Proben sollen etwa 45 Minuten dauern. Interessierte Kinder und Eltern können sich bei Fragen oder für weitere Informationen gerne per E-Mail oder WhatsApp an Ingo Hoesch wenden.

ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de

mobil: 0176 / 67027219

Wir freuen uns auf viele kleine Sängerinnen und Sänger, die Lust haben, gemeinsam Musik zu machen und unvergessliche Auftritte zu gestalten.



Kinderchor? Ist das was für mein Kind?

Wer sich fragt, ob Kinder- und Jugendchöre in unserer Zeit noch von Bedeutung sind, sollte ein eindeutiges „Ja“ zur Antwort bekommen. Wo können Heranwachsende, die sich vielleicht nichts sehnlicher wünschen, als eines Tages bei einer Castingshow entdeckt zu werden, besser lernen, sich vor Publikum zu präsentieren, als in einem Chor?

Auftritte machen Freude, bringen Bestätigung und können den Rücken stärken. In der Gruppe eines Chores ist das Kind doppelt und dreimal so stark, weil die Gruppendynamik alle mitreißt.

Gründung eines generationenübergreifendes Pfarrorchesters

Das zweite musikalische Angebot ist ein „generationenübergreifendes“ Pfarrorchester. Es sind alle Laienmusiker eingeladen! Egal ob Streicher oder Bläser – wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat und Lust in einem Orchester zu spielen, ist willkommen.

Das Orchester wird die Kirchenchöre in Messen und Konzerten begleiten und eigene Programme erarbeiten.

Mitspielen können alle ab einem Altern von 12 Jahren. Die Proben dauern zwischen 90 und 180 min, je nachdem, ob wir wöchentlich oder zweiwöchentlich proben. Interessierte Musikerinnen und Musiker nehmen gerne mit Ingo Hoesch Kontakt auf. Bitte teilen Sie mit, welches Instrument Sie spielen.

„Darüber hinaus können mich alle begeisterten Musiker ansprechen, wenn Sie Interesse und Lust haben, mit Ihrer Begabung und Ihrem Instrument oder Ihrer Stimme die Messen am Wochenende musikalisch mitzugestalten und zu bereichern,“ so die Einladung von Ingo Hoesch.

ingo.hoesch@erzbistum-koeln.de - mobil: 0176 / 67027219



Beeindruckendes Orgelkonzert mit Dariia Lytvishko

„Das Orgelkonzert mit der jungen Musikerin Dariia Lytvishko am 3. November 2024 in der Unterbacher Kirche war gigantisch“, so hörte man begeisterte Konzertbesucher. Danke für einen schönen Abend.





Faire Produkte im Advent und zu Weihnachten verbinden Süd und Nord

Fair-Schenken macht doppelt Freude

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Frage: was schenken wir unseren Liebsten, unseren Freundinnen und Freunden, bedürftigen Menschen und allen, denen wir eine Aufmerksamkeit zukommen lassen wollen zu St. Martin, Nikolaus und natürlich: zu Weihnachten?

Die Eine Welt Läden in der Stadt Erkrath werben dafür, Produkte zu kaufen, die unter faireren Produktions-Bedingungen und ohne Kinderarbeit hergestellt wurden.

Die Mitarbeitenden der Weltläden lassen sich in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von drei Zielen leiten:

- benachteiligte Produzentengruppen im Süden fördern
- Verbraucher im Norden zu einem anderen Einkaufsverhalten und einem anderen Lebensstil motivieren
- Welthandelsstrukturen durch konkrete Alternativen, Lobbyarbeit und politische Arbeit beeinflussen und verändern



Gerade zu Weihnachten bedeutet dies für uns: Süßigkeiten aus fairem Handel verbinden verschiedene Welten in Süd und Nord. Den Bio-Rohkakao für faire Schokoladenprodukte wie St.-Martin-Riegel, Nikoläuse und Weihnachtsschokolade liefern Kakao-Genossenschaften aus Afrika und Lateinamerika. Der Zucker stammt von Organisationen aus Paraguay oder von den Philippinen.

Durch die garantierten Mehrpreise sowie Fair Trade- und Bio-Aufschläge, die den Genossenschaften gezahlt werden, können die Kakao- und Zuckerbauern die starken Schwankungen am Weltmarkt, die zuletzt zu deutlich höheren Kakaopreisen geführt haben, besser abfedern und ihren Familien Perspektiven bieten.

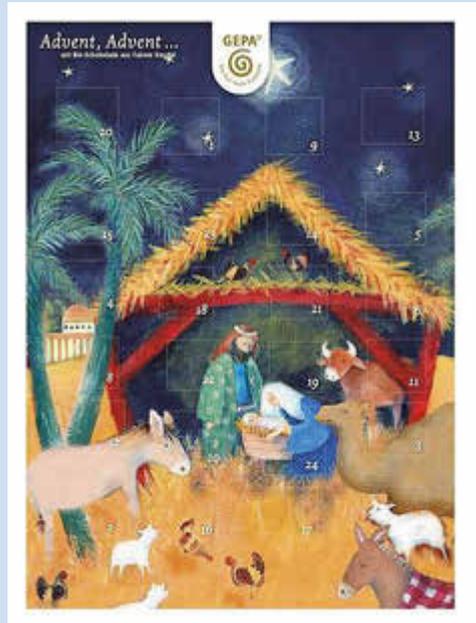
Und wenn Sie Geschenke zu Weihnachten suchen, sind Sie in den Weltläden als Ihrem Fachgeschäft für fairen Handel an der richtigen Adresse.

In den Weltläden Erkrath – dem Laden für Haiti in Alt-Erkrath und dem

Eine-Welt-Laden in Erkrath-Hochdahl - sind attraktive Artikel für Ihre Weihnachtsdekoration erhältlich, ebenso hochwertige Geschenkprodukte wie Halstücher, Schmuck, Kerzen, Körbe aus Naturfasern, Seifenprodukte, Schreibwaren aus Recyclingpapier, Kinderbücher und vieles mehr.

„Sie erhalten Produkte, für die die Produzenten in den ärmeren Ländern Preise bekommen, die über den üblichen Weltmarktpreisen liegen“, so Ingrid Fehrenbacher vom Weltladen für Haiti. „Insbesondere bei unserem gut sortierten Angebot an Kaffee, Tee, Honig und Schokoladen spielt zusätzlich die Umweltverträglichkeit der Produktion und Weiterverarbeitung eine große Rolle“.

Darüber hinaus fließen die Gewinne aus der Ladentätigkeit in jedem Jahr in unsere Projekte, u.a. dem Kleinkassensystem in der Grand`Anse in Haiti.



Weltladen für Haiti

im Pfarrzentrum an der

Kreuzstraße 32, ist geöffnet:

Di, Do und Sa 10 bis 13 Uhr und

Do 15:30 bis 18 Uhr

www.erkrath-haiti.de

Telefon: (0211) 42 39 99 47

(nur während der Öffnungszeiten)

info@erkrath-haiti.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Sternsinger 2025

Übersicht der Termine zum Mitmachen

- Sa 14.12.2024 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
Sternsingertag mit Ausgabe der Gewänder, Probe und noch einigem mehr in Erkrath
- Sa 04.01.2025 17:00 Uhr Aussendungsmesse in Erkrath
- So 05.01.2025 09:30 Uhr Aussendungsmesse in Unterbach
- Sa 11.01.2025 09:30 Uhr Treffpunkt im Jugendheim Unterbach zur **Sternsingeraktion in Unterbach/Unterfeldhaus**
- So 12.01.2025 09:30 Treffpunkt im Jugendraum Erkrath zur **Sternsingeraktion in Erkrath**



Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,
pgr@kk-eu.de

Verantwortliche Redakteurin: Angelika Haite (A.H.)
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger,
Dietrich Scheppan, Boban Thomas, Cornelia Wilfert

Erscheinungsweise: alle drei Monate
GKZ: 702 / 207 Auflage: 6.000
Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PFS) und
privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die Ausgabe 103, März, April und Mai 2025 ist der 25. Januar 2025. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder an oeffentlichkeit@kk-eu.de

Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!

„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

www.kk-eu.de



Macht hoch die Tür ...

Lebendiger Adventskalender berührt die Herzen

Wenn diese Verse erklingen, weiß ein jeder: Weihnachten steht bevor. Die Worte könnten aber auch das Motto unseres ökumenischen lebendigen Adventskalenders sein. Denn auch dort öffnen an vielen Abenden im Dezember Menschen ihre Haustüren, um sich mit anderen gemeinsam auf die Ankunft des Herrn vorzubereiten. Und ich finde, diese Abende haben immer etwas ganz Besonderes: „Hinter jedem Türchen steckt ein Zauber.“

Ganz unverbindlich kommen Menschen zusammen, manchmal nur für eine Viertelstunde und manchmal auch für 90 Minuten. Und wie bei einem gewöhnlichen Adventskalender, steckt hinter jedem Türchen etwas anderes. Oft werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, eine kurze Geschichte gelesen oder eine lange erzählt. Es erklingen Instrumente. Manchmal trifft man sich im Garten um eine Feuerschale herum, und manchmal auch gemütlich im Wohnzimmer.

Diese Dezemberabende machen Lust auf Weihnachten. Nicht nur die Türen, sondern auch die Herzen vieler Menschen öffnen sich in dieser Zeit. Wann sonst hat man die Möglichkeit in der Kirche Plätzchen zu essen und Glühwein zu trinken? Das war sicherlich ein schönes Türchen im vergangenen Jahr, als der Chor gleich die Tore von ganz St. Johannes geöffnet hat.

Da konnte man auf den vordersten Kirchenbänken gar keinen Platz

nehmen, weil auf diesen ein buntes Weihnachtsbuffet aufgebaut war. Und auch die Musikstücke, erklangen dank zahlreicher Chormitgliedern noch schöner als sonst. Das Licht in der Kirche war weitestgehend ausgeschaltet, in jeder Reihe leuchteten dicke Kerzen. Wenn man so in der dunklen Kirche saß, im Flackern des Kerzenlichts, mit ganz wunderbaren Menschen um einen herum, ja dann konnte man fast meinen, der Herr sei schon da!



Ein Highlight 2023 war sicherlich auch das offene Türchen auf der Orgelempore mit Otto Ries.

Vielleicht haben ja auch Sie Lust in diesem Jahr ein Türchen zu öffnen?

Ich jedenfalls freue mich schon auf die schönen Begegnungen mit Ihnen im Dezember, wenn es wieder heißt:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Pascal Hengstermann

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

www.kk-eu.de

Pfarrbüro Erkrath

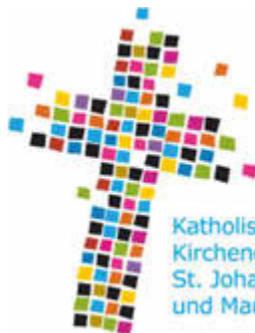
Kirchstraße 7
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger
Telefon 0211-24 31 34
Fax 0211-92 42 38 2
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Freitag
9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag
15:00 – 18:00 Uhr



Katholische
Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer
und Mariä Himmelfahrt

Pfarrbüro Unterbach

Wittenbruchplatz 24
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45
Mail buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten

Montag
9:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch
14:00 – 18:00 Uhr

Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:

- **Msgr. Christoph Biskupek** (Pfarrverweser) Tel.: 02104-40 438
buero-kk-eu@erzbistum-koeln.de
- **Pfarrer P. George Njonge** (Pfarrvikar) Tel.: 0160-40 27 618
ggachaiya@yahoo.com
über Pfarrbüro erreichbar
- **Kpl. Pater Leonard Nyanda**
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55
martin.grote@erzbistum-koeln.de
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910
martin.gross@erzbistum-koeln.de
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337
stefanie.perkuhn@erzbistum-koeln.de
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33
hwirtz@kk-eu.de

Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64